

Tennengau in neuem Takt

Mit gestrafften Fahrplänen federt der am Freitag unterzeichnete „Tennengau-Takt Neu“ Einbußen bei der Finanzierung ab.

HALLEIN (roma). Konstruktive und rasche Neuverhandlungen ermöglichten nach dem Wegfall von 890.000 Euro an Bundesmitteln einen leicht abgespeckten „Tennengau-Takt Neu“. Als gelungene Mischung zwischen Takt- und gestrafften Fahrplänen bezeichnete LHStv. Wilfried Haslauer vergangenen Freitag das Ergebnis bei der Vertragsunterzeichnung im „Tennengau Haus“.

Die alten Finanzierungsverträge mussten aufgrund neuer Budgetvoraussetzungen seitens des Bundes gekündigt werden.



Taktgeber: SVV-Geschäftsführerin Antje Theißen (v.l.), Christian Steiner (Regionalverband Tennengau), Bgm. Christian Stöckl, Bgm. Christian Struber, LHStv. Wilfried Haslauer und Gernot Hubner (ÖBB-Postbus GmbH). Bild: roma

Eine kooperative Zusammenarbeit der ÖBB-Postbus GmbH, des Regionalverbandes Tennengau, Salzburger Verkehrsverbundes und des Landes ermög-

lichte es, 600.000 der weggefallenen 890.000 Euro aufzubringen. Trotz dieser „schweren Rahmenbedingungen“ mussten die Fahrplankilometer nur um rund

7 Prozent vermindert werden, resümierte ÖBB Postbus-Regionalmanager Gernot Hubner: „Der Großteil der Fahrgäste wird zufrieden sein.“ Vor allem die Hauptkunden des Tennengau-Taktes – nämlich die Pendler und Schüler – seien durch die Fahrplanänderungen nicht betroffen, betonten die Vertragspartner.

Als wesentliche Änderung in der Linienführung wurde die Anbindung des Halleiner Ortsteiles Rif durch die „Linie 25“ im 20-Minuten-Takt angeführt: Dadurch entfallen zeitaufwändige Umwege der Postbus-Linie von Hallein nach Salzburg. In der Stadt Salzburg halten die Linien künftig auch wieder am Mirabellplatz.

Spätestens nach Fertigstellung der Tennengauer S-Bahn-Knoten in eineinhalb Jahren muss der Tennengau-Takt das nächste Mal umgestellt werden.